

# KLEINGÄRTNERVEREIN NORDEND e.V.



Fachberater Walter Lachenmayer (Anlage III, 407)

Ausgabe 9 2016

Hallo Gartenfreunde/innen!

Hohe Temperaturen, abwechselnd mit Regen fördern das Wachstum enorm, besonders bei **Wildkräutern** (Unkraut). Besonders in Gemüsebeeten können Nutzpflanzen unterdrückt werden. Es gibt also immer viel zu tun.

**Tomaten** entwickeln sich noch sehr gut. Aber bei feucht-warmem Wetter ist die Gefahr der **Braunfäule** sehr groß.

Es entwickeln sich grau-grüne, später braune Flecken auf den Blattstielen und Stängeln. Einzelne Blätter verkümmern. An den unreifen Früchten entstehen braune Flecken. Sie werden ungenießbar. Diese sofort entfernen. **Sorgen Sie für gute Lüftung im unteren Bereich.**



Brechen sie Neutriebe aus (Ausgeizen). Wasser nur über die Wurzel gießen.

Wer in ausreichendem Abstand gepflanzt hat (ca. 60 – 80 cm) verzögert die Ansteckungsgefahr. Blätter sollten die feuchte Erde nicht berühren. Zur Spritzbekämpfung sind vorbeugend **Azoxystrobin und Kupferpräparate** zugelassen.

**Johannisbeeren** nach der Ernte die Büsche auslichten. 6-8 Neutriebe stehen lassen.

**Einmaltragende Himbeeren** werden nach der vollständigen Ernte ebenfalls geschnitten. (ganz unten an der Erdwurzel)

**Neue Erdbeerpflanzen** sollten bis spätestens Mitte August gesetzt werden. Der Ertrag ist im nächsten Jahr größer. Bei alten Erdbeeren die Blätter abschneiden und die Pflanzen nochmal düngen.

**Als Nachkultur** auf abgeernteten Beeten eignen sich Salate (z. B. Endivien), Erbsen, 6 Wochen Buschbohnen, Spinat und Winterrettiche.

Es grüßt Sie  
Ihr Fachberater  
Walter Lachenmayer (407)